

Neue Mitglieder: Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* werden vom Vorstand der Gesellschaft Deutscher Chemiker gewählt und beraten die Redaktion in Fragen der Gestaltung und Inhalte der Zeitschrift. Mit dem Jahreswechsel scheidet Manfred T. Reetz aus dem Kuratorium aus; Redaktion und Verlag danken ihm für sein Engagement. Die neuen Mitglieder haben sich durch intensive Tätigkeiten als Autoren und Gutachter bewährt.



A. Fürstner

Alois Fürstner

A. Fürstner vertritt im Kuratorium die organische Chemie. Seine Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr betreibt metallorganische Chemie und homogene Katalyse, entwickelt neue Synthesemethoden, z.B. mit Metallaktivierung und Metathese, und wendet diese in der Natur- und Wirkstoffchemie an. Weitere Forschungsfelder sind die Kohlenhydrat- und Alkaloidchemie. Kürzlich berichtete er in *Chemistry—A European Journal* über die Totalsynthese von Berkelsäure^[1a] und in der *Angewandten Chemie* über Elementarschritte bei der Gold-Katalyse.^[1b]

Fürstner promovierte 1987 an der Technischen Universität Graz bei H. Weidmann und habilitierte dort 1992 nach einem Postdoktorandenaufenthalt bei W. Oppolzer (Universität Genf). Seit 1993 ist er Arbeitsgruppenleiter am Max-Planck-Institut, seit 1998 Direktor. Fürstner ist unter anderem Mitglied der Redaktionsbeiräte von *Advanced Synthesis & Catalysis* und *ChemCatChem*.



C. M. Niemeyer

Christof M. Niemeyer

An der Technischen Universität Dortmund vertritt C. M. Niemeyer das Fachgebiet „Biologisch-chemische Mikrostrukturtechnik“. Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich insbesondere mit der Chemie von Biokonjugaten und deren Anwendungen in der Biosensorik, der Katalyse und der molekularen Nanotechnologie. In der *Angewandten Chemie* berichtete er kürzlich über die orthogonale Dekoration eines DNA-Origamis mit Proteinen^[2a] und diskutierte halbsynthetische DNA-Protein-Konjugate für Biosensorik und Nanofabrikation in einem Aufsatz.^[2b]



W. F. van Gunsteren

Niemeyer studierte Chemie in Marburg und promovierte am MPI für Kohlenforschung bei M. T. Reetz (Mülheim/Ruhr). Danach folgte ein Postdoktorandenaufenthalt am Center for Advanced Biotechnology in Boston (USA) bei C. R. Cantor. Im Jahr 2000 habilitierte er an der Universität Bremen, und 2002 wurde er an die TU Dortmund berufen. Er hat zudem die Firma Chimera Biotec mit gegründet, die diagnostische An-

wendungen von DNA-Protein-Konjugaten entwickelt.

Neue Mitglieder: Internationaler Beirat

Wilfred F. van Gunsteren

W. F. van Gunsteren (ETH Zürich) forscht mit seiner Arbeitsgruppe über Methoden zur Simulation des Verhaltens biomolekularer Systeme, um ihre Funktion auf atomarer Ebene zu verstehen. Dazu entwickelt sie Kraftfeldmethoden, simuliert CD-, NMR- und Röntgenexperimente, berechnet Protein-Ligand-Komplexe, Peptidfaltungen und Lipid-Doppelschichten und entwickelt die dazu nötige Software. Kürzlich berichtete er in *ChemPhysChem* über die Strukturanalyse eines flexiblen cyclischen Peptids auf der Grundlage von NMR-Daten und Moleküldynamik-Simulationen.^[3a] In einem Aufsatz in der *Angewandten Chemie* diskutierte er die Ziele, Probleme und Perspektiven der biomolekularen Modellierung^[3b] und in einem bahnbrechenden Beitrag die Methodik, Anwendungen und Perspektiven von Moleküldynamik-Simulationen in der Chemie.^[3c]

Van Gunsteren studierte Physik und Jura an der Freien Universität Amsterdam und promovierte dort 1976 in Kernphysik. Anschließend arbeitete er als Postdoktorand an der Universität Groningen und der Harvard University in Boston (USA) in Molekülforschung. 1980 wurde er Dozent an der Universität Groningen, 1987 Professor für Physikalische Chemie dort und für computergestützte Physik an der Freien Universität Amsterdam. Seit 1990 vertritt er das Fachgebiet informatikgestützte Chemie an der ETH Zürich. Van Gunsteren ist Mitglied des Beirats des *Journal of Computational Chemistry*.

Itamar Willner

Itamar Willner und seine Arbeitsgruppe an der Hebrew University of Jerusalem forschen unter anderem auf den Gebieten der Bioelektronik, der bioanorganischen Nanostrukturen, der Photonik mit Biomolekülen, der molekularen Schalter und Motoren sowie der funktionalen Polymere. In Aufsätzen in der *Angewandten Chemie* diskutierte er zuletzt integrierte Hybridsysteme aus Nanopartikeln und Biomolekülen^[4a] sowie die Rolle von Halbleiterquantenpunkten in der Bioanalytik.^[4b] Sein Aufsatz über Nanopartikelanordnungen auf Oberflächen für elektronische, optische und Sensor-Anwendungen im ersten Heft von *ChemPhysChem*^[4c] ist bis heute unter den monatlich meistgelesenen Beiträgen dieser Zeitschrift, deren Redaktionsbeirat er ebenso angehört wie dem Beirat des *Israel Journal of Chemistry*.



I. Willner

Willner promovierte 1978 über polycyclische aromatische Ionen bei M. Rabinovitz an der Hebrew University of Jerusalem und arbeitete anschließend als Postdoktorand und Assistentenprofessor an der University of California in Berkeley über photoinduzierte Elektronentransferreaktionen. 1981 kehrte er als Dozent zurück an die Hebrew University, wo er seit 1983 als Professor lehrt und forscht.

Younan Xia

Y. Xia und seine Arbeitsgruppe an der Washington University in Saint Louis, Missouri (USA) arbeiten auf den Gebieten der Nanotechnologie, der Materialchemie und der Biomaterialwissenschaft, insbesondere durch die Synthese von Nanomaterialien und Untersuchungen von Grenzflächen. Energieumwandlung und -speicherung sowie Wirkstoffzufuhr sind dabei von besonderem Interesse. Sein Aufsatz über die Formkontrolle bei der Synthese von Metallnanokristallen, deren scheinbar einfache Chemie und komplexe Physik er diskutiert,^[5a] wurde kürzlich in *Sciencewatch* in der Rubrik „Fast Moving Fronts in Materials Science“ gewürdig.^[5b] Zuletzt berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die helle Drei-Photonen-Lumineszenz von Au/Ag-Nanostrukturen zur biologischen Bildgebung ohne photothermische Schädigung.^[5c] Einen Kurzaufsatz über Metallnanokristalle mit hochverzweigten Morphologien können Sie in diesem Heft lesen.^[5d]

Xia studierte chemische Physik an der University of Science and Technology in Hefei (China) und anorganische Chemie an der University of Pennsylvania (USA) bei A. G. MacDiarmid (Nobelpreis 2000). Er promovierte 1996 an der Harvard University unter der Anleitung von G. M. Whitesides über weiche Lithographie. Danach forschte und lehrte er an der University of Wa-

shington in Seattle; 2007 wurde er an die Washington University berufen.^[5e]

Photos aller aktuellen Mitglieder des Kuratoriums und des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* finden sich auf den Seiten 26 und 27 in diesem Heft.

- [1] a) T. N. Snaddon, P. Buchgraber, S. Schulthoff, C. Wirtz, R. Mynott, A. Fürstner, *Chem. Eur. J.* **2010**, *15*, 12133; b) G. Seidel, C. W. Lehmann, A. Fürstner, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8644; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8466.
- [2] a) B. Saccà, R. Meyer, M. Erkelenz, K. Kiko, A. Arndt, H. Schroeder, K. S. Rabe, C. M. Niemeyer, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 9568; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9378; b) C. M. Niemeyer, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 1220; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 1200.
- [3] a) Z. Gattin, J. Zaugg, W. F. van Gunsteren, *ChemPhysChem* **2010**, *11*, 830; b) W. F. van Gunsteren, D. Bakowies, R. Baron, I. Chandrasekhar, M. Christen, X. Daura, P. Gee, D. P. Geerke, A. Glättli, P. H. Hünenberger, M. A. Kastenholz, C. Oostenbrink, M. Schenk, D. Trzesniak, N. F. A. van der Vegt, H. B. Yu, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 4168; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 4064; c) W. F. van Gunsteren, H. J. C. Berendsen, *Angew. Chem.* **1990**, *102*, 1020; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1990**, *29*, 992.
- [4] a) E. Katz, I. Willner, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 6166; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 6042; b) R. Gill, M. Zayats, I. Willner, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 7926; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 7808; c) A. N. Shipway, E. Katz, I. Willner, *ChemPhysChem* **2000**, *1*, 18.
- [5] a) Y. Xia, Y. Xiong, B. Lim, S. E. Skrabalak, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 62; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 60; b) <http://sciencewatch.com/dr/fmf/2010/10marfmf/10marfmfXia/>; c) L. Tong, C. M. Cobley, J. Chen, Y. Xia, J.-X. Cheng, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 3563; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 3485; d) B. Lim, Y. Xia, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 78; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 76; e) Y. Xia, G. M. Whitesides, *Angew. Chem.* **1998**, *110*, 568; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1998**, *37*, 550.

DOI: [10.1002/ange.201006891](https://doi.org/10.1002/ange.201006891)



Y. Xia